



Liebe Kinder, liebe Familien,
in diesem Jahr können wir das Osterfest leider nicht in der Kirche feiern.
Schön, dass ihr jetzt dabei seid:

Herzlich Willkommen zum „Kindergottesdienst für zu Hause“

(Bitte gestaltet eine Mitte mit einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume und legt die Kinderbibel bereit.)



Worte am Anfang (einer aus der Familie liest):

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, der uns Halt gibt,

(Kerze anzünden!)

im Namen Jesu Christi, seinem Sohn, der uns auf unseren Wegen durch das Leben begleitet,
im Namen des Heiligen Geistes, der immer bei uns ist und uns Mut macht.

Lied : „Danke für diesen guten Morgen“

Danke für diesen guten Morgen.
Danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen
auf dich werfen mag.



<https://www.youtube.com/watch?v=IMCeBIDHHhU> (bitte mitsingen!)

Gebet mit Bewegung (einer liest, alle machen mit):

Lasst uns den Tag begrüßen

mit Händen (recken),

Mund (gähnen)

und Füßen (strampeln).

Lieber Gott, geh du mit mir

auf allen meinen Wegen (Hände falten).

Für diesen Morgen dank ich dir,

gib du mir deinen Segen (Hände wie eine Schale öffnen)!



(Bei der folgenden Geschichte kann die ganze Familie mitspielen. Bitte teilt die Rollen ein.)
Ihr braucht:



einen Erzähler, einen Kohlkopf, einen Stachelbeerstrauch, ein Radieschen und eine Raupe /
einen Schmetterling.

– Der Erzähler spricht euch jeweils euren Satz vor.)

Die Geschichte von der Raupe (nach Wolfgang Longardt)

Erzähler:

Es war einmal eine kleine Raupe.

Sie kroch hierhin und kroch dahin und sagte, dass es alle hören konnten:

Raupe: „Was aus mir noch einmal werden wird.“

Erzähler:

Da kam sie zum großen, dicken, runden Kohlkopf.

Der hatte das gehört und sagte sehr von oben herab:

Kohlkopf (von oben herab): „Na, was denn?“

Erzähler:

Da war aber die kleine Raupe schon weiter gekrochen, kroch hierhin, kroch dahin und sagte:

Raupe: „Was aus mir noch einmal werden wird.“

Erzähler:

Da kam sie zum Stachelbeerstrauch – und der Stachelbeerstrauch sagte denselben Satz wie der Kohlkopf, aber er sagte ihn spitz wie es seine Art war:

Stachelbeerstrauch (mit spitzen Mund): „Na, was denn?“

- 1

Erzähler:

Aber da war die kleine Raupe schon weiter gekrochen.

Sie kroch hierhin, sie kroch dahin und sagte, dass es alle hören konnten:

Raupe: „Was aus mir noch einmal werden wird.“

Erzähler:

Da kam sie zum Radieschen. Und das Radieschen sagte denselben Satz wie Kohlkopf und Stachelbeerstrauch.

Aber es sagte denselben Satz sanft und lieb wie es seine Art war:

Radieschen (sanft und lieb): „Na, was denn?“

Erzähler:

Aber da war die kleine Raupe schon weiter gekrochen, kroch hierhin, kroch dahin und kroch auf den Gartenzaun, legte sich in die Sonne, wo es schön warm war - und, nach einiger Zeit fing sie an, sich in ein weißes Bettchen einzuwickeln, bis sie ganz eingewickelt war und lag da stocksteif, still, unbeweglich, wie tot.

Da sagte der große, runde, dicke **Kohlkopf:** „Jetzt ist es aus mit ihr.“

Erzähler:

Und der Stachelbeerstrauch sagte denselben Satz, wie der Kohlkopf, aber er sagte ihn spitz, wie es seine Art war:

Stachelbeerstrauch: „Jetzt ist es aus mit ihr.“

Erzähler:

Das Radieschen sagte denselben Satz wie der Kohlkopf und die Stachelbeere, aber es sagte den Satz lieb und sanft, wie es die Art des Radieschens war:

Radieschen: „Jetzt ist es aus mit ihr.“

Erzähler:

Aber, was war das? Nach ein paar Tagen da ruckte es, und da zuckte es und heraus kam ein wunderschöner Schmetterling. Der flog hin und her und sagte:

Raupe / Schmetterling: „Kennt ihr mich nicht mehr?“

Erzähler:

Da musste der große, runde, dicke Kohlkopf zum ersten Mal nach oben schauen und sagte:

Kohlkopf: „Wer bist du?“

Erzähler:

Der Stachelbeerstrauch sagte denselben Satz wie der Kohlkopf, aber er sagte ihn spitz, wie es seine Art war:

Stachelbeerstrauch: „Wer bist denn du?“

Erzähler:

Das Radieschen sagte denselben Satz wie der Kohlkopf und der Stachelbeerstrauch. Aber es sagte ihn sanft und lieb, wie es seine Art war:

Radieschen: „Wer bist denn du?“

Erzähler:

Da kam der Schmetterling herunter und setzte sich auf das Radieschen, machte die Flügel auf und flüsterte:

Schmetterling:

„Sieh mal wie schön ich geworden bin. Bis vor kurzem war ich eine kleine Raupe und nun bin ich ein Schmetterling. Ich bin verwandelt. Ich bin ganz glücklich.“



Erzähler:

Aber er hatte es nicht leise gesagt.

Der große, runde, dicke Kohlkopf sagte auf einmal empört:

Kohlkopf:

„Warum hast du uns das nicht vorher gesagt?“

Erzähler:

Und die Stachelbeere sagte denselben Satz wie der Kohlkopf.

Aber sie sagte ihn spitz wie es ihre Art war:

Stachelbeere: „Warum hast du uns das nicht vorher gesagt?“

Erzähler:

Nur das Radieschen sagte nichts. Entzückt sah es zum Schmetterling.

Der kleine Schmetterling flog glücklich hin und her, weil er verwandelt war und sagte nur:

Schmetterling:

„Warum ich es nicht vorher gesagt habe? Ja, dann hätte ich ja kein Geheimnis gehabt.“ Und glücklich flog er verwandelt davon.

Lied (singen oder gemeinsam lesen): „**Oh Herr, wenn ich ein Schmetterling wär**“ (1.Strophe)

Oh Herr, wenn ich ein Schmetterling wär,
ich dankte dir, für meine Flügel so schön.
Und wenn ich wär ein Vogel im Baum,
ich dankte dir, dass ich singen kann.
Und wenn ich wär, ein Fisch in dem Meer,
ich schlängel mich hin und ich schlängel ich her.
Ja danke Vater, du hast mich gemacht, wie ich bin.



Ja du gabst mir ein Herz und ein Lächeln dazu.
Du gabst mir Jesus, denn mein Vater bist du.
Ja danke Vater, du hast mich gemacht, wie ich bin.

- Die Ostergeschichte aus der Kinderbibel

(Bitte schlagt die Ostergeschichte in eurer Kinderbibel auf und lest sie reihum!
Oder einer liest oder zwei ...!)



Kurzpredigt (einer liest):

In der Geschichte von der Raupe ist aus einer kleinen Raupe ein wunderschöner Schmetterling geworden.

Die Raupe (nachdem sie sich „in ihrem Bettchen“ eingepuppt hatte) lag da – wie tot!

Nichts regte sich mehr.

„Jetzt ist es aus mit ihr!“ meinten der große, runde, dicke Kohlkopf, der spitze Stachelbeerstrauch und sogar das liebe Radieschen.

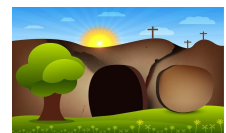
Der Schmetterling konnte sich entpuppen. - Er muss sich befreit, wie neu geboren gefühlt haben.

Diese Geschichte passt auch zu Ostern.

Die Ostergeschichte in der Bibel erzählt von zwei Frauen. Die Frauen kamen bei Sonnenaufgang zum Grab. Der Stein war weg gewälzt und das Grab war leer.

Ein Engel sagte ihnen: „Jesus ist nicht hier! Er ist auferstanden.“

Und dann sahen sie Jesus. Er begegnete ihnen und sie konnten ihn berühren.



Die Frauen und später auch die Jünger machten die Erfahrung, dass Jesus nicht tot ist, sondern lebt.

Die Botschaft von **Jesus** wurde durch sie und dann immer weiter in die Welt getragen:
„**Fürchtet euch nicht! Ich bin bei euch und bleibe bei euch – immer und überall.**“

Lied mit Bewegung (Auf jeden Fall sich bewegen!)
„Vor mir, hinter mir“

Vor mir, hinter mir, hinter mir,
über mir, unter mir,
von allen Seiten umgibst du mich. (2x)

Rechts, links, oben und unten,
du bist überall.
Rechts, links, oben und unten,
selbst im freien Fall.

Deine schützende Hand
hältst du über mir,
dafür dank ich dir.
Deine schützende Hand
hältst du über mir,
dafür dank ich dir!



<https://www.youtube.com/watch?v=yX5Nq0p4jyQ> (hier findet ihr das Lied mit den Bewegungen)



Fürbitten (abwechseln lesen):

Guter Gott, wir denken an alle, die wir lieb haben.
Sei bei ihnen, was immer sie tun, wo immer sie sind.

Guter Gott, wir denken an die Einsamen und Kranken.
Danke, dass es Menschen gibt, die helfen.

Guter Gott, wir bitten für alle, die große Entscheidungen treffen müssen.

Guter Gott, du bist bei uns. Im Glauben sind wir miteinander verbunden und beten zu dir mit Worten, die du geschenkt hast:





Segen (einer liest):

Der Segen Gottes ist mit uns allen. Er begleite uns auf allen Wegen.

Es segne und behüte uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Verabschiedung:

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Osterfest!

Gern könnt ihr im Anschluss an den Kindergottesdienst oder heute Nachmittag das Schmetterling-Mandala gestalten oder das Bild mit der Drehscheibe basteln.

Die Drehscheibe wird mit dem Blatt durch eine sogenannte Musterklammer verbunden.



Eure Heike Urban, Yvette Noak und Conny Beyer

